**Jahrgang 11.1 – Was sind Werte, was sind Normen?**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Unterrichtsinhalte*****Verbindliche Grundbegriffe******Philosophische Basistexte*** | **Mögliche Materialien und Medien** |
| Die Schülerinnen und Schüler ...… bestimmen unterrichtlich relevante Begriffe (W+B)… verwenden fachspezifische Begriffe (W+B)… diskutieren Lösungsstrategien zu moralisch relevanten Konflikten… (D+U)… stellen das eigene Urteil begründet und differenziert im Diskurs dar. (D+U)… erörtern die Realisierbarkeit von Werten und Normen in ihrem konkreten Lebensumfeld (D+U)… rekonstruieren historische Bedingtheiten (V+R)… erläutern Fremdperspektiven (V+R)… vergleichen und bewerten verschiedene Positionen, Fragestellungen, Argumentationsweisen (V+R) | Die Schülerinnen und Schüler ...… erläutern die Begriffe „Werte“, „Normen“ sowie „Moral“ | Werteauktion, dabei Begriffsdefinitionen Werte und NormenVertiefung, Differenzierung (Kategorien von Werten und Normen)Beziehungsgeflecht Ethik, Moral, Normen, Werte (mit Definition von unbekannten Begriffen) mit SchaubildBeispiele (polarisierend z.B. Hunde essen), dazuPrüfverfahren: Ausgangspunkt ist subjektives moralisches Empfinden, welche Normen stützen Gefühl, aus welchen Werten sind Normen entstanden, ist es ein valider Wert, häufig: es gibt einen Unterschied zwischen subjektivem Empfinden und rational begründeten Werten *Unterschied zw. Meinung und Position (Emotion – Vernunft? Anhand Schaubild)* | *M1-M4**(siehe Ordner)**M5-M6**M7**z.B. Internetrecherche**M8 mit schuleigenem Leitbild**M9, M10* |
| … stellen Träger der Moralvermittlung dar… erörtern Beispiele für Wertetradition und Wertewandel | Schulleitbild – Schule als Träger der Moralvermittlung, im Unterrichtsgespräch weitere Träger ermittelnWandel des Schullebens (Interviews mit betagten Menschen, Familie befragen), dahinterliegende Werte ermitteln, bleiben Werte auch gleich? |
| … vergleichen wesentliche Werte, Normen und Moralvorstellungen von Individuen, Gruppen und Gesellschaften… diskutieren ausgewählte Konflikte als Resultat unterschiedlicher Wertvorstellungen… erläutern Grundwerte des demokratischen Staates und der Zivilgesellschaft | Arbeitsteilige Gruppenarbeit mit Präsentation.Themen: 1. Warum gibt es Menschenrechte?2. Menschenrechte in Europa (Unterschiede)3. Menschenrechte in Afrika (Unterschiede)4. Menschenrechte in Asien (Unterschiede)5. Menschenpflichten6. Menschenrechtsverletzungen, z.B. Todesstrafe, Pressefreiheit, Folter, GleichberechtigungAndere Länder – andere Sitten: Ist Moral relativ?Szenario: Wo ist die Bombe – Folter erlaubt?Positionieren (vier Farben Methode), Argumentationslinien schaffen (GA)(mit GG- Impuls), Debatte (Protokollanten sammeln Argumente, Stichworte), Metaebene: Rückbesinnung auf Werte (mit Schaubild), Einführung Kohlberg, Bewertung der ethischen Argumente, erneute Abfrage zur Positionierung, zu welcher Handlung führt das?Reflexion |
|  | **Philosophische Basistexte:** Laurence Kohlberg: Stufen der Moralentwicklung**Verbindliche Grundbegriffe:** Werte, Normen, Ethik, Moral |
| **Außerschulische Lernorte:** Familie, Altenheim**Fachspezifische Methoden:** Interview, Vier Farben Methode mit Debatte im Anschluss**Fachübergreifende Bezüge:** Politik, Deutsch |